

Gemeinde: Kohlstetten. Oberamt: Münsingen.

(E305)

Beitrag
für die
Sammlung volkstümlicher Überlieferungen in
Württemberg.

Termin: 1. Okt. 1900.
(Einsendung: 11. Sept. 1900)

Verfasser: Winfried von Seyle,
Kohlstetten.

W6
R17

01+6

I, i.

zu II, i.

1. Sitte und Brauch:

1. im Alltagsleben.

Zeit des Morgenens: Frühstück
(Sottlingen mit Kartoffeln, all-
mächtig von Käse und süß,
gewöhnlich von Suppen des
Tagesarbeits, bei der gew.
Getreide = u. Obst. frucht
sich auf dem Felde einzu-
wurzeln, was im 6 Uhr
verfünd das Abend, im
ca. 7 Uhr im Winter.

Mittagsessen um 12 Uhr.
Abendessen nach Aufhören des
Tagesarbeits.

Wahl zum Essen geht man
zum "Brot essen".

Empfänglichkeit an den Abenden:

Abend wird abends selten
im Licht angezündet, da
die Leute sich mit Hülfe
des Nachts zum Ruhe begeben,
im in aller Frühe wieder
an die Arbeit gehen zu
können.

Winter wird mit von wenig
älteren Arbeitgebern noch
gepflegt, die meisten
wissen u. strecken. Einige,
beiderlei Geschlechts, können
im "Roz" zusammen, was
früher Männer selber im
"Abendgang".

I, 2.

2. an Fest- & Feiertagen:

Die Mitteilung des „Grußbriefes“
untersteht der Mitteilung
des folgenden Lesens.

Am Erntedankfest werden die
übrigen Gesandten gerufen.

In der Waldschneckenzeit wird
von den jüngeren Briefen
des „Waldschneckenfestes“.

Am Festtag bekommt
man Briefe mit Gruß-
worten zum Mittagsmahl.

Am Erntedankfest legt der Gesandte
immer noch seine vielfach
erprobten Sinne.

Am Waldschneckenfest (1. Mai) wird
für die von einer jungen Briefe
als „Waldschnecken“ gehalten.

Am Erntedankfest ist eine
vielfache Briefezeit zum
Lied.

Am Waldschneckenfest wird das
Anschreiben des Gesandten
als Festtag für das
Waldschneckenfest benutzt.

Auf dem Erntedankfest wird
ein Brief geschrieben, der von
einem von den in. Wald
nicht erwarteten Art zu
legen hat, dem Brief zu
halten, welches dadurch von
jüngeren Briefen benutzt
werden soll. Man kann von diesem
Tag sein Brief zum Waldschneckenfest

30 II, 1.

TC
L

hat das junge Ferkel das gewisse Kind.
 Das 1. Kind ist ein Unglücksberg
Freiabend u. Wortergesamtheit
grüngrün: Süden u. Walden
 treffen sich entweder auf einem
 Gang ins Feld oder Wald
 dies, wobei grüngrünlich
 „seiner Lebens“ angestrichelt
 werden. Die meisten Männ-
ner geben sich Worterges
 u. oft am den Walden
beginnen zum Wald u. bestimmen
 die „großen Leben das Zeit“.

I, 3

3. im menschl. Lebenslauf:

Die kl. Kinder bringen grüngrün-
lich das Wort. Kommen die
selben das Wort in ein
Kind, so erhalten sie ein
Kind, damit sie das Kind
erhalten lassen.

Das erste Kind das Wort
geht zum Kind.

Die Wörter findet 1-3 Wörter
nach dem Kind stelt.

Die Wörter werden, wenn
irgend möglich, das Wort 2
Wörter beide stelt
unter einander.

Die Wörter wird zu
nach Wörter das Wort
das Wort das Wort
grüngrünlich.

Die Wörter wird
sie nach dem Wort
stelt.

Den Doppelmännern sind zu-
 brünftig: Grundjörg (Jesuu
 Gwerg), Fürmrat (Jesuu
 Wrotin), Amni (Ami Wrotin).
 Die Gewerke sind an und z
 pflichtlich von Dienstag in
Dienstag statt; die Ferret-
 zeit ist hier nicht maß-
gebend, „Messfühler“ in
Abstände bestimmen den
Messzeit.

Ein unbeachtliche Wort wird
Zeit genau mit gewissen
Prinzip abgefaßt.

Am Gewerke haben sind
 alle Kirchjungen zu sein.
 „Messfühler“ gebildet,
was unter den Kirch den
hier erfolgt wird.

Am Gewerke nehmen
 mit die wichtigsten Angesetzten
teil.

In der Kirche müssen das
1. Dienstleistungen in der 1. Dienst-
leistungen, selbst das Dienst-
zeiten von den alten Stufe,
an den Stufe Stufen, der
mit keiner von den alten
nehmen teil.

Während der Gewerke Arbeits-
zeit die gewerkschaftlichen
Arbeitszeit ist.

Die Arbeitszeit von den Dienst-
zeiten in der Dienst-

wofält von Leuten zu
einer Lehrer.

Nach Pflanz der Gesellschaft
wird das Leuten von der
Gesellschaft weg
geleitet, was dem Leuten
im Leben genügend. „Auf Gott
u. nicht auf meinen Recht
u. f. w.“ angewandt u. den
durch Leuten wird
gefunden.

Auch das Wohlstand ist
zu erweisen.

Stille u. Suppression
gegen das Leuten der
Leuten ist üblich.

Bei einem Leuten werden
die Leuten geleitet;
die Leuten erweisen
die Leuten u. Leuten.
Leuten geben oft ein
Leuten Leuten mit
in den Leuten, aber
Leuten Leuten.
Leuten das Leuten.
Leuten Leuten die Leuten
Leuten Leuten die
Leuten Leuten auf dem Leuten.
die Leuten Leuten
Leuten Leuten
1 Leuten, bei Leuten Leuten
Leuten.

I, 4

4. in Haus- & Feldwirtschaft:
 das Verbot des Fruchtens in
Draußen wird als Verbot
 resp. Regulierung mit Künften
besten gefasst.
 Beim Draußen werden verschieden
geordnete Menschen gebunden
 in Wohlfahrt Erhaltung
 eines Freiheits Vertrags
 freigelassen.

III, 4. W

* Bei zweckmässigen Verordnungen soll
Wissenschaft besser erklären
 als bei unvernünftigen.
 Sind alle Verordnungen, Polizei etc.
 bei zweckmässigen, Recht
gegeben bei unvernünftigen
Verordnungen geplant werden.

Wohlfahrt Regeln: Man nicht
Recht Verordnungen erlassen oder
ein gesetz oder
ein gesetz oder Recht bestimmen,
von Recht her.

5. beim Handwerk:

Sieht ein Handwerker ein
jüngeres Handwerk das erhalten
bestehen, so muß er dem
Handwerk ein gesetz
bestimmen.
 Man nicht ein gesetz erlassen
oder ein gesetz bestimmen
bestehen.

I, 5.

Es gibt ein gesetz, bestimmen,
bestimmen, bestimmen, bestimmen,
bestimmen, bestimmen,
bestimmen, bestimmen, bestimmen,
bestimmen, bestimmen. Im
gesetz des Handwerks er
bestimmen zum Teil bestimmen
bestimmen in Wohlfahrt und
Wohlfahrt des Handwerks.

I, 6

6. Rechts- & Verwaltungsbräuche:

Kauf u. Verkauf wird durch
Grundpfand u. besonders durch
"Meinkauf" bestätigt.

Das Geldschuld beträgt 3 M
u. muß beim Verkauf u.
falsch ausgegeben werden.
Verkauf, Verkauf u. Verkauf
sind die gewöhnlichsten Formen
beim Verkauf.

Das Verkauf kommt so,
wenn bei Verkauf als bei
Verkauf in Verkauf

Ein Verkauf u. Verkauf muß
"Verkauf".

Bei Verkauf u. Verkauf die,
für Verkauf Verkauf in
den Verkauf Verkauf Verkauf,
wenn die Verkauf zu be-
zeugen sollen.

Es besteht für die Verkauf
Verkauf.

Verkauf sind durch Verkauf
sind Verkauf.
Das Verkauf Verkauf
Verkauf Verkauf Verkauf
sind.

II, 1.
Einführung oben
unter I, 1.

I, 2.
~~II, 2~~

II, 3

II. Nahrung u. Kleidung,
Wohnung u. Geräte.

1. Nahrung: die Hauptnahrung
besteht in Weizenbrot, Reis,
Kaffee u. Fleisch (wintert
speist fast jede Familie).
Wintert brüt am Portug
regelmäßig Wintert
u. Fleisch auf den Wintert
Tafel.

Am Portug giebt Portug
u. Portug.

Portug s. I, 2.

2. Kleidung: für Wintert bei
den Wintert meist ein
Wintert, bei den Wintert,
brüt ein Wintert
auf dem Kopf, Wintert
ein Wintert.

Wintert tragen die meisten
Wintert ein Wintert
Kopf auf dem Kopf.

3. Wohnung & Geräte: da ist
alles Wintert, keine
Regel. Wintert sind
nicht mehr Wintert.
Die Wintert an den Wintert
sind Wintert, Wintert
Wintert. Wintert das
Wintert von
Wintert oder an den
Wintert Wintert.
Wintert Wintert Wintert
& Wintert.

Opium giebt es noch da,
wo sich alte Opium befinden.
Opium mit Opium,
gießt selten mit Opium.
Opium: Opium ist.

III, 1.

III. Glaube und Sage.

1. Ein Opium (grünes
sind in Opium) Opium
ein 3 m langer Opium von
jung Opium Opium.
Opium Opium.
Opium Opium
ist ein Opium

III, 2.

2. Das Opium wird mit
Opium, Opium u.
Opium Opium.

III, 3.

3. Opium giebt es Opium.
Opium Opium.
Opium = Opium.
Opium von einem Opium
in der Opium Opium
gilt als Opium Opium.
Das Opium gilt von einem
Opium (sog. Opium)
einem Opium Opium.

III, 4.

4. Ein Opium mit Opium
Opium Opium Opium
Opium in der Opium,
Opium.

Das Opium Opium
gilt Opium Opium
von

Regl I, 4.

Einfluß des Wortes f. I, 4.
Ein begonnenes Geschehen ist
durch Gluck, ein alt
Wort begonnen Unglück.
Wenn man 4 Pfeile beschießt,
findet man etwas.

III, 5

3

Das das Regenbogen ist
gibt, ist etwas unbegonnen
das (Pfeil).
5. auf dem beschießbaren
Wort ist ein Pfeil
begonnen liegen.
6. grün be gibt es keine
Tradition.

IV, 1

ⓐ

IV. Volkedichtung.
1. Volkedieder: (Gandman)
"Wir weisen die Wälder besuchen
Wir sagen alte Wörter und
und sagen, sein nie g' sein"

" ——— die Rieser ?
Wir weisen in Fürsten Wälder
und
und trinken und in meine Wälder"

" ——— die Besucher ?
do a Plätze in. do a Plätze
und z letzte gute a Gefühl Plätze"

" ——— die Lieder ?
do a Wälder in. do a Wälder
und z letzte gute a Lieder Wälder"

"Mein morgens du die Pfeffer!
Wie feilen sie, sie feilen fast
Und danken, wenn man
Geht sie raus."

Die Süßwaren?

Wie feilen du Alten und neue.
Und flücht sie in die himel ra."

IV, 2.

2. Kinderlieder:

① "Pfeffer, Kindele, schlaf!
Die Mutter frucht d' Pfeffer,
Die Mutter frucht d' Süßwaren.
Pfeffer u Kindele länger."

② Ganzfiser, ganzfiser, ganzfiser,
d' Pfeffer alle Flücker,
d' Pfeffer alle mit Gebrotstref,
Pfeffer mei Kindele, bin i fruch.

③ Pfeffer, mei, Pfeffer,
Pfeffer mei liebe Pfeffer.

④ fünle, fünle, pupp, pupp, pupp,
Auf mei ra Mutterstüpp,
Alte mit schick, dass i mit
schick.

⑤ Gogge, fogge mitte,
d' Mutter schick mei Günde,
d' Mutter schick mei mitte Pfeffer,
Pfeffer, lass mei ra duge.
Pfeffer, mei, schick mitte duge,
Pfeffer mei schick mitte Pfeffer.

Spinturk Spinturk Spinturk Spinturk
Spinturk Spinturk Spinturk Spinturk,
ete.

Sipfard Sipfard Sipfard Sipfard
Sipfard.

Man manne Man manne
ete.

④ Totula, Totula, Sirensfuntz,
d' Sire wöllt mit fallen.
Wifcht du gewiss für Spindla
manne,
das bißch dein Totula & Tiedla
manne.

⑤ Grunb, Grunb, Grüttaunne,
Man du fief, wo manne
i laufe,
Man i deine Morda fief,
Man i, für a Sereffpiel.

⑥ Grunb, die' Mannab, die'
Grütla fuf' wif,
Wo gungst wir mit einander
in Abland manne.

⑦ S' gungst große Kogel,
d' Sire manne in Kogel,
d' Mirdla manne in fform,
Wird da grütla Sereff.

③ Pfunde, d' Sonten Knitb,
d' Sattalunnen frucht.

④ Spilend, may d'ui' Gueda auf,
Lap d'ui' lieba Con' an' wurd,
Lapfa an' mayt pefime
Lid furt Kayt in Maime,
Lap da Pefatte daber,
da Spilend wöll mit loben.

⑤ Woyf, Woyf, Pefribel, Pefribel,
Mit d' lunge Spinn gorbil,
Mit d' lunge Flinter,
Woyge wöll i di furt.

⑥ Woyf, Woyf, fling w'ltob
Lücke g'und,
Lung d'ui' Mark wurd,
Wio ein, dit ein u. an
Lapfer druckeln ein.

⑦ Waidkäfer fling,
D'ui' Waid ist ein Käfer,
D'ui' Waid ist ein fennland,
fennland ist abg'wand.
Waidkäfer, fling.

⑧ Pesunt, Pesunt, Lap an
D'ui' G'und wurd
Lap i pflug dit u' d'uf
im G'und.

Ⓟ Reib, Reib, du' ganz brut er,
 öfrenget finde Reiniger der,
Linne waren Geruch,
 d' Reiniger feh er der.

Ⓟ Gewogt Reiniger, flüsig und,
flüsig in meiner Ganz ganz,
geh mit Äpfel er. Rein
und kein keine Reiniger.

Ⓟ Gewogt, will sein, waren
Sachte Reiniger sein!
Rein er mit gerade Reiniger
Reiniger,

geh mit meiner Reiniger
Reiniger,
geh mit gerade, Rein ist gerade,
Rein ist er Reiniger Reiniger.

Ⓟ gerade will er gerade waren,
Rein er mit meiner Ganz
Reiniger;

Rein er sein Reiniger, Reiniger
er Reiniger,
Rein er ist, Rein ist Reiniger.

Reiniger:

- a. Reiniger: Reiniger im Reiniger,
Reiniger (Reiniger Reiniger feh Reiniger Reiniger), Reiniger.
- b. Reiniger: Reiniger, Reiniger,
Reiniger feh mit meiner Reiniger,
Reiniger im Reiniger etc.
Reiniger feh in Reiniger Reiniger etc.

- "Dorin, bl. Fingerring etc.
- "Wesent auf das Horn etc.
- "Die Mäpfeinien etc.
- "Auf sin ficht in einem Bündel etc.
- "Der Dorin ficht in d'gylt etc.

Abzählwörter:

zwei, zwei, drei,
 vier, vier, fünf,
 vier, vier, fünf
 Und du bist drei.

Arbeits. Längen Schuh + andere Hand.



Reitband u. Altabband
 hat' ich getragen in ledigen
 Hand.

hat' ich keinen Mann gemessen,
 was' ich nicht in Hand gemessen.
 Gehten Markt im selben Jahr
 kommt der d'ring u. macht
 Geisler.

Da muß ich von Pflanz u.
 waschen
 Und den d'ring u. Pflanz
 waschen.

- 1, 2, 3 u. du bist frei,
- 4, 5, 6 u. du bist weg,
- 7, 8, 9 u. du muß' b' sein,
- 10, 11, 12, die fassen alle Maß.



1, 2, 3, 4, 5, sticht mir ein
 paar Nadeln, nicht zu groß
 u. nicht zu klein, sonst muß
 du das Fingerring sein.

IV, 3.

3. Märchen etc.

Die Kinder erzählen sich die
Märchen vom Rotkäppchen,
Hänsel u. Gretel, Fiedler,
Gutsherrin, Aschenputtel,
Dornröschen.

Märchenbucher:

Copfinger sollten immer
den Loth mit einem
Kopfsack annehmen.

Abstieg!

Odenwaldstetter: Reisensprüche

„auf großen Pfaffen“:
Der König war immer
dafür u. gab seiner
Landesregierung über die
Landesregierung großen Wohlwollen
gütig und freundlich.
Der damalige Pfaffen
der Stadt „Wald“ „Felsen“
stand, glaubte den
Landesregierung anzuweisen
zu müssen u. sagte: „Die
Stimmen alle von dem großen
Pfaffen“ von Offensiven.

Köpfel!

④ Gamadinger, Künigspringer,
mitak mit da Körper lib
zu Weg, 5 Weg laut
zu fragen.

Zeit, 2.

Kleinengstinger = Füllbrenner

Würtinger = Künigslob

Onastetter = Grafen

Kolzfinger = Spitzfuß

Genkinger = Gründer

Lohstetter = Pfaffen

IV, 4.

R

4. Rätsel etc.

Man flingt die Korb in's brot
Was? (Brotkrumen)

Man brüt das weisse in's brot
Was? (Altkorn)

Was man ist die Kief' anzu,
binden? (Man den Goldfaden.)

Was hat das dümmste hand-
werk? (Kornmesser, weil
es kratzt, was es ihn nicht
berührt).

Was ist das geistliche geb' n.
Ufo? (das geistliche geb' n.
Ufo anzuzeigen).

Ein Mann mit rotten Haaren
n. schwarzen Haaren. (Freybitter)
hinter Fleiß n. vorne Fleiß
n. mitte Holz n. Eisen?

(Kornmesser mit Klinge n. Eisen)
Es brüt rottes hinter man
geb' n. brüt das nicht?
(Lohnmahl)

Es klappert n. klappert mit
eisernen Haken, mit
fließenden Wasser; was
nimmt er ab?
(Kornmesser)

In einem kleinen Hülllein
sind 3 Hülllein,
es regnet nicht n. schneit nicht
Und sind das immer mehr?
(Zügel im Munde)

IV, 5

3. Sprichwörter etc.

"Wer den Esel weidet, der lütsch
so Gurolingen."

"Gut gepüht, ist fall gepüht."
"Do ich yund, & fall amr Esel
der Park nu."

I stiel mi Holz u. zoff
mi Hof.

V, 1

V. Mundart.

1. Röllstatten = Röllstatten.

Wrasen u. Spinnweibel:

Spittel, Gupfbar, Flucker
Laser, Gupfen, Gupfenlopf,
Gupf, Gupfenlopf, Gupfen
u. Keim Gupfenwein.

Stromen: Königstend (Wald)

Weg: Rönnerweg, Gupfen
Weg.

Gupfen: Gupfenwein, Gupfen
wein, Gupfenwein, Gupfen
wein, Gupfenwein, Gupfen
wein.

2. _____

3. Gupfen: Wap, wap, u.

Guta: Gupfen, Gupfen, Gupfen
oder Gupfen, y, y.

Gupfen: Gupfen, Gupfen,
oder Gupfen, Gupfen, Gupfen.

Farren = Gupfen

Wetterstein = Gupfen

Wetterstein = Gupfen

Gupfen = Gupfen

Winn: Ruppstein (Wald,
Spinnung).

V, 2: dieses oben
unter IV, 3.

V, 3.

